

Keine Angst vor „zu teuer“ –  
wie sich Qualität verkaufen lässt

# QUALITÄT stirbt zuletzt

**MITGLIEDER-QUALITÄTSSUMFRAGE:**  
Was bedeutet für Sie Qualität?

**GUTER STOFF:**  
Von Decke bis Talar

**DER SARG:**  
Protagonist bei Erdbestattung  
und Kremation

*Truhen*  
NEUHEITEN 2017

Alle neuen Modelle jetzt im  
**ONLINE-SHOP**

unter [www.pludra-shop.de](http://www.pludra-shop.de)  
erhältlich!



**VALENCIA**  
Best.-Nr.: 44005002



**BARCELONA**  
Best.-Nr.: 44005024



**MALAGA**  
Best.-Nr.: 44005011



**TOLEDO**  
Best.-Nr.: 44005033

Der neue  
**SARG-KATALOG**

ist da!  
Fordern Sie gleich  
Ihren Katalog an!



[www.pludra-shop.de](http://www.pludra-shop.de)

BUNDESVERBAND  
BESTATTUNGSBEDARF



# Editorial



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

„Man achte immer auf Qualität. Ein Sarg zum Beispiel muss fürs Leben halten“, so lautet einer der vielen Aphorismen von Kurt Tucholsky. So paradox wie dieser Spruch kommt uns Herstellern von Bestattungsbedarf der Anspruch an unsere Arbeit manchmal tatsächlich vor. Denn leider wird viel zu oft allein über den Preis verkauft, zu Recht erwartet werden aber einwandfreie technische Standards und ein schneller und zuverlässiger Service. Darin unterscheiden sich ein Sarg, ein Talar oder eine Urne nicht von anderen Gebrauchsgütern.

Da ist zum einen die handwerkliche Qualität, die man sehen und spüren kann. Auch die Umweltverträglichkeit der verwendeten Materialien und auch der Produktion, zum Beispiel ihr Energiebedarf, kann gemessen und bilanziert werden. Und dann gibt es noch andere Aspekte von Qualität, die im globalen Wettbewerb mindestens genauso wichtig sind: ein flexibler Service, eine verlässliche Kommunikation zwischen Kunde und Lieferant, und nicht zuletzt gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne für unsere Beschäftigten.

Welche Rolle die Produktqualität in Trauerkultur und Bestattungsgewerbe heute wirklich spielt, ist das Thema dieser Ausgabe unserer Zeitschrift. Dazu haben wir namhafte Hersteller nach ihrem Standpunkt gefragt und nennen beim Namen, worauf es bei Sarg und Wäsche ankommt. Denn Qualität ist die Kernkompetenz unseres Verbandes und seiner Mitglieder – zum Nutzen unserer Kunden.

Viel Spaß bei der Lektüre Ihrer „Bestattung“ wünscht

Ihr Jürgen Stahl  
Vorsitzender Bundesverband Bestattungsbedarf

# Inhalt

## 3 Editorial

## 5 Impressum

### Titelthema: Qualität stirbt zuletzt

- 6 Interview : Qualität – In Zukunft noch ein Thema
- 9 Made in Germany – Was ist das noch wert?
- 10 Der Sarg: Protagonist bei Erdbestattung und Kremation
- 13 Checkliste Särge: Woran erkenne ich Qualität?
- 14 Volle Kontrolle im Krematorium
- 16 Guter Stoff: Von Decke bis Talar
- 18 Mitgliederumfrage: Was bedeutet für Sie Qualität?

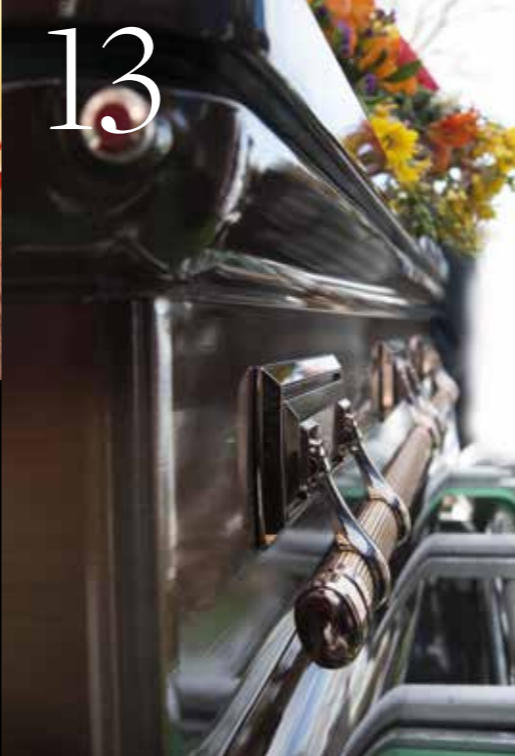
### Meldungen

- 22 Mehr Transparenz mit dem neuen Online-Statistiktool
- 24 Erster Marktüberblick zum digitalen Erbe
- 27 German Brand Award für einen Grabstein
- 28 So legen sich die Deutschen zur letzten Ruhe

## 30 Buchtipp

## 32 Messen/Termine

## 34 Zum Schluss: Sudoku und Vorschau



# Impressum

**Herausgeber:** Bundesverband Bestattungsbedarf e.V.  
Flutgraben 2  
53604 Bad Honnef  
info@bundesverband-bestattungsbedarf.de  
www.bundesverband-bestattungsbedarf.de  
Vorsitzender: Jürgen Stahl  
Ansprechpartner: Christoph Windscheif, Tel. +49 2224 9377 -0

**Verlagsleitung und Anzeigengeschäft:**  
Bernd Sundermann, Tel. +49 201 730806, Fax +49 201 7495217,  
info@echtgemalt.de

**Redaktion:**  
Carolin Oberheide, bestattung@oberheide-pr.de

**Gestaltung:**  
einfachferber Agentur für Kommunikation GmbH, postfach@einfachferber.de

**Druck:**  
B&W MEDIA-SERVICE GmbH, Emil-Weitz-Straße 2, 44866 Bochum

**Bildnachweis:** Titelfoto Andrew Bret Wallis/fotosearch

*Die Bestattung* erscheint zweimonatlich in einer Auflage von 6.700 Exemplaren.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den redaktionellen Beiträgen auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Christian Rauch ist Geschäftsführer der Zukunftsinstitut GmbH | Internationale Gesellschaft für Zukunfts- und Trendberatung in Frankfurt und hat sich unter anderem intensiv mit der Zukunft der Qualität befasst.



# QUALITÄT

## In Zukunft noch ein Thema?

### Was ist Qualität?

Qualität bemisst sich daran, dass der Kunde zufrieden ist. Doch das ist erst der Anfang. Wirklich exzellent ist sie, wenn ein Produkt die Erwartungen des Kunden übertrifft. Und der ist heutzutage sehr verwöhnt, denn teure Luxusartikel mit ausgezeichneter Qualität sind heute Standard. Oscar Wilde hat sehr treffend gesagt ‚Das Durchschnittliche gibt der Welt ihren Bestand, das Außergewöhnliche ihren Wert‘. Heute geht es darum, einen besonderen Mehrwert zu liefern. Wenn man auf die Hersteller schaut, gelingt das nur noch bedingt, beispielsweise durch individuell gestaltete Särge oder Urnen. Generell wird Qualität weniger gegenständlich und macht sich nicht mehr an einzelnen Artikeln fest, sondern wird da sichtbar, wo es eine achtsame Inszenierung eines Begräbnisses gibt.

Die Bestattungsindustrie ist ein hochdiskretes, standesmäßig stark reguliertes Gewerbe. In dem Moment, in dem plötzlich die starken Regulierungen aufbrechen und neue Anbieter aus dem Ausland kommen, durch die Digitalisierung Preistransparenz und Überregionalität herrscht und dezentrale Angebote möglich werden, gerät das Fundament ins Wanken. Die Frage ist: Hadern oder sich für strategische Partnerschaften und für einen Kulturwandel öffnen? So oder so sind die Zeiten der alten Gewinnmargen wahrscheinlich vorbei.

### Welche Rolle spielt Qualität heute noch bei der Auswahl von Bestattungsbedarf?

Das Qualitätsverständnis hat sich in den letzten Jahren gewandelt: Das früher zentrale Produkt, wie der Sarg oder der Grabstein, verliert an Bedeutung und gerät in den Sog eines generellen Wandels der Trauer- und Bestattungskultur. Ich glaube, dass Anbieter sich von dieser Produktzentrierung lösen und das Produkt als einen Mosaikstein in einer ganzen Dienstleistungskette verstehen müssen, um sich im Wettkampf gegen die Billiganbieter abgrenzen zu können. Da geht es den Bestatern wie der Automobilindustrie: Auch hier werden keine Autos mehr verkauft, wenn der Hersteller nicht gleichzeitig noch Mobilitätsdienstleistungen rund um das Produkt verkauft.

Vor dem Hintergrund des Wertewandels, eines geänderten Traditionsverständnisses und dem Wandel unserer Familien- und Lebensformen verliert auch die klassische Grabform an Bedeutung, während die Art der Beisetzung und individuelle Bedürfnisse in den Vordergrund rücken. Zu einer naturnahen Bestattung passt kein pompöser Sarg. Das hat nichts mit einem mangelnden Qualitätsbewusstsein zu tun, sondern mit einer anderen Wertigkeit. Die Zulieferindustrie muss also ein Verständnis dafür entwickeln, wie sich Bestattungskultur wandelt.

### Kann Tradition noch ein Qualitätskriterium sein?

Tradition wird oft als altbacken wahrgenommen, funktioniert aber noch im ländlichen Raum, wo Kundenbindungen über Familiengenerationen hinweg bestehen. Doch das Segment der Traditionsbestatter schwindet, und die „alte“ Qualität lässt sich nicht mehr durch Pomp oder Prestige erzielen, sondern durch sensible Inszenierungen individueller Begräbnisarten, die das Ereignis aufwerten. Dann wird vielleicht eines Tages auch der Sarg wieder im Mittelpunkt stehen. Momentan schlägt das Pendel jedoch in die andere Richtung aus, nicht zuletzt aufgrund sozialer Dynamiken: Hinterbliebene sind oft nicht mehr in der Lage ein Grab zu pflegen und der Sterbende möchte seine Angehörigen nicht mit Bestattungskosten und der Grabpflege belasten. Die Folge sind andere, oft pflegefreie Grabformen, bei denen der Sarg kaum noch eine Rolle spielt, da er oft mit einem großen Grab und einem hohen Pflegeaufwand und Pflichtgefühl assoziiert wird.

### Was raten Sie also Unternehmen der Zulieferindustrie?

Steinmetze und Sarghersteller müssen sich mit den Friedhofsbetreibern zusammenschließen und neue Formen einer Friedhofs- und Trauerkultur entwickeln. Dann wird es auch gelingen, ein neues Qualitätsverständnis zu etablieren, neue Formen von Wertigkeit und Mehrwert, die dazu führen, dass wieder wertvolle Produkte verkauft werden. Natürlich spielt auch Preissensibilität eine Rolle. Oft wurde nicht an die Bestattungsvorsorge gedacht und die Suche nach günstigen Lösungen ist legitim. Hohe Preise müssen mit besonderen Leistungen oder Services gerechtfertigt werden. Durch die digitale Transparenz wird es zudem schwieriger, hohe Preise für ein Produkt aufzurufen, das in der Fertigung vergleichsweise günstig ist. Für die Hersteller gilt es, für Mehrwerte zu sorgen, die über Qualität hinsichtlich der klassischen Aspekte hinausgehen. Auch Liefertreue und Zuverlässigkeit waren jahrelang ein Basisfaktor für Qualität und sind heute erwarteter Standard.

### Woran erkennt man Qualität?

Zertifizierungen geben eine Orientierungshilfe, dass ein Produkt qualitative Mindestanforderungen erfüllt und dienen zudem als Argumentationshilfe für einen höheren Preis – etwa im Vergleich zu Importware. Doch auch bei dieser geht der Käufer davon aus, dass gewisse Qualitätsstandards erfüllt sind – nicht zuletzt, weil die Konkurrenz nicht schläft. Wenn die Menschen von Berlin nach München für 19 Euro mit dem Bus fahren können, werden sie es tun, es sei denn, es gibt Sicherheits- oder gravierende Qualitätsmängel. So ist es durchaus auch im Bestattungswesen.

### Wie wichtig ist Made in Germany?

Als Label ist das nur noch sehr bedingt relevant, am ehesten noch dann, wenn Käufer die Wahl haben zwischen einem deutschen Produkt und beispielsweise einem aus Bangladesch. Grundsätzlich aber schauen Verbraucher tendenziell wieder vermehrt auf die Herkunft

von Produkten. Wir sind allerdings inzwischen daran gewöhnt, gute Qualität auch aus unseren Nachbarländern zu beziehen, wo ja auch deutsche Autos gefertigt werden. Dennoch sind Menschen immer mehr an der Geschichte eines Produkts interessiert. Die Skandale in der Bekleidungsindustrie zeigen auch, dass Verbraucher eine gewisse Macht haben und Druck

ausüben können. Auch Handwerksqualität kann ein Kaufkriterium sein – vorausgesetzt, das Produkt wird aus dem verstaubten Innungshandwerk herausgehoben und es wird mit modernen Formen der Ansprache, Transparenz, Offenheit und Mut agiert.

### Wie offen sind Kunden für einen neuen Umgang mit Tod und Trauer, der sich auch digital manifestiert?

Ich denke, die Menschen sind heute durchaus offen dafür, wie auch Beispiele der modernen Trauerkultur zwischen Friedhof und Facebook zeigen. Dies birgt Potenziale für Friedhöfe und Händler bzw. Hersteller von Trauerwaren. Wir bestatten ja nicht mehr in erster Linie für die Toten, sondern für uns. Es geht um die individuelle Trauerbewältigung der Hinterbliebenen, weniger um die Reputation der Verstorbenen. Die Wertschätzung, das Andenken an die Toten ist natürlich weiterhin wichtig. Es geht jedoch um Unterstützung und Orientierung im Hier und Jetzt. Manche Angebote wirken auf den ersten Blick ein wenig seltsam und eigensinnig, anderes wiederum sehr modern und zeitgemäß. Das führt dazu, dass die Menschen einen anderen Zugang bekommen, offen über Bestattungsformen reden und der gesellschaftliche Druck nach und nach vielleicht sogar einen Wandel in den hierzulande vergleichsweise strengen gesetzlichen Vorschriften erwirkt. Diese Freiheit birgt Potenziale für die Zulieferindustrie: Wenn die Verstreuung von Asche auf einer Wiese möglich wird und Hinterbliebene mitbekommen, wie bei der nächsten Bestattung auf der regenverklumpten Asche ihres Angehörigen herumgetrampelt wird, entscheiden sie sich vielleicht doch lieber für einen hochwertigen Sarg.

„Qualität wird weniger gegenständlich.“

Christian Rauch

Die letzte Ruhe  
in gewachsener Natur.



Schad  
QUALITÄTS-SÄRGE

Schad GmbH · Sargfabrik  
Daimlerstraße 14 · 73635 Rudersberg  
Telefon (07183) 93944-0 · Telefax (07183) 37134  
info@schad-saerge.de · www.schad-saerge.de

Made in Germany

Die Natur macht es vor!



Partnerschaft...

Riebel: Der innovative Partner!

...profitiert von der Stärke des Anderen!  
Es ist ein gutes Gefühl einen starken Partner an seiner Seite zu haben. Vor allem wenn es drauf ankommt

www.riebel.com

Hans Riebel GmbH · Robert-Koch-Str. 2 · 77694 Kehl-Auenheim · Tel. 0 78 51 / 9 39 50 · Fax 0 78 51 / 7 51 04

www.stahl-sarg.de/shop



NEU unser  
Urnen-Kalkulations-Modul

Kalkulation leicht gemacht...  
Zum Download in unserem Shop

- Mühsame Kalkulation und Preislistenstellung gehören der Vergangenheit an
- Für alle gängigen Urnenhersteller
- Im Online-Shop registrieren und im Download loslegen
- Ohne Installation – Exel basierend – Telefonische Beratung

Stahl Holzbearbeitung GmbH | Bahnhofstraße 14 | 63924 Kleinheubach | Fon 0 93 71 - 97 10 0 | info@stahl-sarg.de | www.stahl-sarg.de



# WAS IST das noch wert?

Bestattungsbedarf aus Deutschland steht für Produkt- und Materialvielfalt sowie für hohe Qualitätsstandards. Särge stammen aus nachhaltiger Forstwirtschaft und werden regelmäßig kontrolliert. Der Vorteil für Bestatter: kurze Lieferwege, Transparenz, Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit. Eine Entscheidung für Bestattungsbedarf made in Germany ist auch eine Entscheidung für die Unterstützung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, von kleinen Handwerksbetrieben mit gut ausgebildeten Fachkräften; für den persönlichen Kontakt zum Lieferanten und für Zuverlässigkeit – auch bei kurzfristigen Sonderwünschen.

### Deutsche Särge werden zur Rarität

Bis zur innerdeutschen Grenzöffnung 1989/90 wurden rund 95 Prozent der in Deutschland benötigten Särge in deutschen Produktionsstätten hergestellt. Inzwischen gibt es nur noch rund ein Dutzend Betriebe, die – oft neben einem Handelssortiment – mit ihrem eigenen Produktionsprogramm Särge in voller Fertigungstiefe herstellen. Da die Lohn- und Fertigungskosten im osteuropäischen Ausland aufgrund umfangreicher EU-Sub-

ventionen wesentlich geringer sind als in Deutschland – selbst 2016 zahlt die EU noch immer bis zu 50 Prozent Zuschuss für technische Investitionen in Osteuropa – werden viele Särge heute oft aus dem Ausland importiert.

### Veredelung in Deutschland

In Deutschland werden diese importierten Särge nur noch gekittet, gespachtelt, geschliffen, lackiert, gegebenenfalls ausgepoltet und ausgeliefert. Hierzulande herrschen auch bei der Oberflächenveredelung hohe Qualitätsstandards. So stehen deutsche Firmen, die selbst veredeln und ausliefern für ein fehlerfreies und sorgfältig verarbeitetes Produkt. Denn bei Direktlieferungen auf Paletten und dem damit verbundenen Entladen mit Stapler und Hubwagen sind Transportschäden nicht ausgeschlossen.

### Regional total: die Nähe zum Lieferanten

Ein Großteil der heimischen Lieferanten kann Särge innerhalb von zwei Werktagen unbeschadet zum Bestatter schicken. Sei es mit dem eigenen Fuhrpark oder mit einer Spedition. Die Nähe zum Lieferanten heißt aber auch: Nähe zum Produkt. Nur wer sein Produkt kennt, kann auch seine Geschichte erzählen. Die großen Konzerne machen es vor: Indem sie beispielsweise „Lebensmittel lieben“ bekennen sie sich zur Regionalität; immer mehr Restaurants setzen auf saisonale Produkte aus der Umgebung, und Menschen kaufen gerne direkt beim Erzeuger und wollen genau wissen, woher ihre Kleidung und ihre Lebensmittel kommen. Warum diesen Trend nicht auf den Sarg übertragen?



Der Sarg:

# PROTAGONIST bei Erdbestattung und Kremation



Eine Trauerfeier am Sarg ist die schönste Art, Abschied zu nehmen – auch bei einer anschließenden Kremation. Holzsärge sind grundsätzlich sowohl für die Erd- als auch die Feuerbestattung geeignet.

Der Sarg steht für eine schützende Hülle. Körperform und Ausmaß des Sarges suggerieren die „Anwesenheit“ des Verstorbenen. Dies hilft beim Verstehen und Begreifen des Todes, besonders für Kinder. Abschiedsfeiern können am offenen oder am geschlossenen Sarg begangen werden. Dies gilt gleichermaßen für die Erd- wie für die Feuerbestattung. So ist auch die Bezeichnung „Kremationsarg“ irreführend.

Aufgrund von Umweltschutzbestimmungen ist in Deutschland zwar ausschließlich Holz als Material für Bestattungssärge zulässig; diese Vorschrift wird in einigen Friedhofsordnungen ergänzt durch Materialien die nachweislich die gleichen Eigenschaften wie Vollholz aufweisen. Für diese holzartigen Materialien werden beispielsweise saubere Resthölzer und Industrierhölzer von Kiefer und Buche eingesetzt. Die Hölzer werden mechanisch zerfasert und anschließend unter Leimzugabe zu homogenen Platten geformt.

Im Rahmen des „Green Burial“-Trends sind aktuell auch Särge aus biegsamen, geflochtenen Materialien wie Rattan, Bambus, Banane, Weide oder gar Pilzgeflecht beliebt. Ökosärge verzichten generell auf lösemittelhaltigen Leim, Lacke sowie Sarggriffe aus Metall oder Kunststoff. Schrauben können durch Holzdübel ersetzt werden; Sarggriffe durch Hanf.

Einige Anbieter haben sich auf personalisierte Särge und Urnen spezialisiert. Diese können beispielsweise mit einem Motiv wie der Skyline der Heimatstadt, mit einem Portrait des Verstorbenen oder persönlichen Fotos verziert bedruckt werden. Das bekannteste Modell besteht aus Zuckerrohr mit einem Vollholzeinsatz im Unter- und Oberteil.



## Sargvielfalt als Kundenservice

Mit Formen- und Materialvielfalt geben immer mehr Sarghersteller und -händler die Antwort auf den Individualisierungstrend in der Bestattungsindustrie.

Es lohnt sich also, einmal wieder Sargkataloge durchzublättern und auf Messen nach neuen Modellen Ausschau zu halten.

## Vollholz: von schlicht bis verziert

Das am häufigsten verwendete Material ist jedoch Vollholz. Neben schlichten Särgen, die sich zum Teil auch für die individuelle Bemalung und Verzierung durch Hinterbliebene eignen, sind ausgefallener Exemplare kunstvoll bemalt, bedruckt oder verziert. Viele Mitgliedsunternehmen des Bundesverband Bestattungsbedarf bekennen sich zum Werkstoff Vollholz und damit auch zur Umweltverträglichkeit. Das bedeutet: Sämtliche Teile, einschließlich Leisten, müssen aus Vollholz sein. Dabei können Vollholzteile überfurniert oder mit einer Papierfolie beschichtet werden. Alle Särge müssen oberflächenvergütet, d. h. lackiert, geölt oder gewachst und somit für die Erd- und Feuerbestattung gleichermaßen verwendbar sein. Das Holz muss scharfkantig besäumt und frei von Rinde sein. Der Boden muss geleimt und geklammert oder geschraubt sein.

Deutsche Sargproduzenten verwenden meist Hölzer aus regionalen Wäldern und nachhaltiger Forstwirtschaft gemäß Bundeswaldgesetz. Danach darf nicht mehr Holz geerntet werden, als insgesamt wieder nachwächst. Für die Herstellung eines Sarges können prinzipiell alle Holzarten verwendet werden, die nachhaltig aufgewachsen sind. Einige Kommunen lehnen jedoch Harthölzer für die Erdbestattung ab.



**LAUSITZER LS**

**Sarg- und Pietätswaren**

seit 1990 Ihr zuverlässiger Partner für Herstellung und Lieferung von

- Särgen & Urnen
- Deckengarnituren
- Sterbehenden
- Grabkreuzen
- Bestatterzubehör

Lausitzer Sarg- und Pietätswaren GmbH & Co. KG  
Am Spitzberg 12  
02791 Oderwitz  
info@lausitzer.com

Tel. 03 58 42 / 20 66 - 0  
Fax 03 58 42 / 20 66 - 66

[www.lausitzer.com](http://www.lausitzer.com)

Jewellery with a personal touch ...

Ein Schmuckstück, individuell und persönlich speziell für sie gefertigt

Der Abdruck wird innerhalb von 2 - 3 Sekunden mittels einer Speziallinse abgenommen und als persönlicher Service des Bestatters seinen Kunden nach der Beerdigung mit den anderen Formalien überreicht.

Der Kunde kann nun ohne zeitlichen Druck entscheiden, ob er von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte.

Gernü beraten wir sie persönlich:  
[www.jewel-concepts.de](http://www.jewel-concepts.de)  
t +49 (0) 2522 - 83 87 094  
m +49 - 17 82 05 68 52

fingerprint **jewel**

# Woran erkenne ich Qualität?



Um die Qualität eines Sarges zu erkennen, lohnt es sich, genauer hinzuschauen und mit dem Hersteller oder Lieferanten über die Herkunft und Verarbeitung sowie die Stabilität des Unterbodens, Umweltfreundlichkeit und Emissionswerte zu sprechen.

Während die Verwendung umweltschädlicher Holzschutzmittel weniger sichtbar ist, sind Wurmfraß, Schwammholz, Rotfäule, faule oder lose Äste, löcherige oder ähnliche undichte sowie sichtbar ausgedübelte Stellen, Risse und offene Fugen mit einem etwas geübten Blick gut zu erkennen.

CHECKLISTE

## PASSGENAUIGKEIT ✓

Ein sorgfältig verarbeiteter Sarg ist zunächst an der Passgenauigkeit und haptischen Beschaffenheit zu erkennen. Gute Vorarbeit sorgt auch für eine glatt geschliffene Oberfläche.

## OBERFLÄCHE UND OPTIK ✓

Nahezu astfreies Holz, das für höherwertige Särge verwendet wird, oder Furnier weisen eine natürliche Maserung auf. Handwerklich sauber verarbeitetes Furnier ist optisch nur schwer von Massivholz zu unterscheiden. Bei günstigeren Särgen werden Ast- und Fehlstellen ausgebohrt. Löcher werden mit Pfropfen verschlossen und glattgehobelt. Bei hochwertigen Särgen ist die Oberfläche zudem frei von Verfärbungen wie beispielsweise Bläue.

## STABILE VERARBEITUNG ✓

Ein hochwertiger Sarg zeichnet sich vor allem durch stabiles Holz, einen höheren Produktionsaufwand und die sorgfältige Verarbeitung aus. Er hat meist einen höheren, gekehlten Deckel, Zier- und Deckleisten, sechs statt vier Griffe, eine aufwendigere Lackierung oder Holzmaserung, etc. Hochwertige Särge sind sorgfältig gespachtelt, mit mehr Ein- und Anbauteilen versehen und sind zumeist insgesamt stabiler, schwerer und auch größer als preisgünstigere Importware.

## BODEN UND FÜSSE ✓

Unsauber verarbeitete Särge weisen Mängel bei der Holzstärke und/oder Holzfeuchtigkeit auf. Oft sind sparsamer Leimgebrauch bei der Herstellung oder nicht genügend Schusslöcher der Grund für Instabilität. Die Folge: Der Boden kann sich lösen. Im schlimmsten Fall während der Trauerfeier. Daher sollte vor allem bei für korpulentere Verstorbene bestimmte Särge vor allem auf die Verarbeitung des Bodens geachtet werden. Viele Bestatter tragen den Sarg an den Füßen. Sind diese nicht richtig geschossen oder ist das Material zu dünn, können sie leicht abbrechen.

## INNENLEBEN ✓

Wird der Sarg beispielsweise mit saugfähigem Material und einer umweltfreundlichen PE-Folie ausgeschlagen, verfügt er also über ausreichend Nässe- und Auslaufschutz, ist der Boden in der Regel stabil. Wird die PU-Folie mit einem Tacker eingeschossen, wird sie naturgemäß porös und Flüssigkeit kann austreten.

Anzeige

SEIT GENERATIONEN EIN BEGRIFF FÜR QUALITÄT, SERVICE UND ZUVERLÄSSIGKEIT

**ADAM SARGMANUFAKTUR**

Michelbacher Str. 2 | 55471 Wüschheim  
Telefon 06761 4204 | Fax 06761 3234  
info@adam-sarg.de | www.adam-sarg.de

**Goetz** SEIT 1848

LEONHARD GOETZ NACHE  
Ditthornstraße 16  
93055 Regensburg  
Telefon 0941 / 20 60 38 60  
Telefax 0941 / 20 60 38 620

Urnen & Mini-Urnen

Friedhofstechnik

Bestattungswäsche

Garnituren

Designer-Kollektionen

Individuell bestickte Decken

[www.goetz-trauerwaren.de](http://www.goetz-trauerwaren.de) [shop.goetz-trauerwaren.de](http://shop.goetz-trauerwaren.de)

# Volle Kontrolle im Krematorium

Interview mit Karl-Heinz Könsgen



*Krematorien unterliegen nicht nur strengen gesetzlichen Vorgaben, einige verpflichten sich selbst, hohe Qualitätsstandards einzuhalten, auch wenn sie nicht immer mit dem bloßen Auge erkennbar sind, wie Karl-Heinz Könsgen von der Deutsche Friedhofsgesellschaft mbH erklärt.*

Karl-Heinz Könsgen  
Deutsche Friedhofsgesellschaft mbH

## Welche Rolle spielt Qualität für Krematorien?

Die Qualität der Einäscherung und Beisetzung in unserem Hause ist für mich und für unsere Firmengruppe das wichtigste Merkmal. Bei der Einäscherung setzen wir zum Beispiel auf strenge interne Kontrolle, um eine Verwechslung sowohl des Verstorbenen wie auch der Asche zu vermeiden. Besonders wichtig ist uns der Respekt, nicht nur gegenüber dem Verstorbenen, sondern auch für die Asche, die dem Bestatter spätestens drei Tage nach der Freigabe in einer Aschenkapsel zur Verfügung steht. Auch schnellere Termine ohne Aufpreis, sofortige oder Termin-Einäscherungen realisieren wir bei Bedarf. Der Bestatter kann sich während des Gesprächs mit den Angehörigen über sein Smartphone oder Tablet einen Einäscherungstermin sichern. Hinterbliebene dürfen bei uns gerne der Einäscherung beiwohnen. Uns ist dabei sehr wichtig, dass sie aufmerksam und freundlich durch unser Personal begleitet werden.

## Woran können Bestatter und Hinterbliebene Qualität bemessen?

Unter anderem an der Transparenz unserer Arbeit. Wir kontrollieren ständig alle Bereiche, in denen sich Särge befinden, mittels Kameras und Aufzeichnung. Gemäß RAL für Krematorien haben wir uns zur Unterschreitung der vorgeschriebenen Immissionswerte verpflichtet. Selbstverständlich entnehmen wir kein Zahngold oder Schmuck. Diese Dinge gehören in die Aschekapsel. Falls gewünscht, erhält der Bestatter eine Mail über die Freigabe nach der zweiten Leichenschau, den Vollzug der Einäscherung und den Termin des Versands. Falls die erforderlichen Papiere nicht komplett sind, fordern wir sie nochmals beim Bestatter an, um Pannen zu vermeiden.

Angehörige und Hinterbliebene können sich werktags bei unseren Hausführungen im Rhein-Taunus Krematorium sogar ohne Voranmeldung von unserer Qualität überzeugen.



Die VDI-Richtlinie 3891 „Emissionsminderung in Einäscherungsanlagen“ legt fest, dass Särge aus Vollholz bestehen müssen. Die Oberflächen können naturbelassen, gestrichen, lackiert oder beschichtet werden ohne den Zusatz schwermetallhaltiger Werkstoffe. Die verwendeten Lacke müssen schwer entflammbar sein, sie dürfen einen Nitrozelluloseanteil von maximal 5 Prozent haben. Metallsärge oder -einlagen sind ebenso wenig erlaubt, wie Metallbeschläge. Die Holzfeuchte soll max. 15 Prozent betragen, das Sarggewicht 45 kg nicht übersteigen. Das BVS I -Gütezeichen garantiert, dass diese Anforderungen eingehalten werden. Viele Krematorien geben einen Mindestheizwert vor. Jeder Sarg, welcher der VDI-Richtlinie 3891 entspricht, darf kremiert werden. Hierunter fallen unter anderem die Holzbeschaffenheit, der Brennwert, die Bestandteile der Lackierung und die Ausstattung des Sarges.

Krematorien unterliegen der 27. Bundesimmissionschutzverordnung (BlmschV), die Grenzwerte für den Schadstoffausstoß vorschreibt. Durch aktualisierte Grenzwerte und immer bessere Filtertechnik ist der Schadstoffausstoß mittlerweile sehr gering. Für die Einäscherung werden nichtgeschraubte Särge aus Holz verwendet. In einigen modernen Verbrennungsöfen ist es auch möglich, Särge aus anderen brennbaren, umweltneutralen Stoffen zu verwenden.



## Wie achten Sie auf Qualität von Särgen und Wäsche im Krematorium bzw. welche Kriterien setzen Sie an?

Wir haben keine Zeit bei den Särgen und der Wäsche auf die Gütezeichen zu achten. Da bei uns mit privater Kleidung, außer Leder, eingäschert werden darf, muss die Filtertechnik in der Lage sein, alle Schadstoffe aus der Abluft zu filtern. Deshalb nehmen wir auch nicht sichere Särge, die beispielsweise aus Pappe bestehen, nicht an. Sie könnten die Filter beschädigen. Worauf wir zudem achten ist, dass die Sargbeigaben nicht gefährlich oder beeinträchtigend sind. Dinge wie Munition, Glasflaschen etc. werden entfernt.

## Welche Rolle spielen Qualität und Materialien bei den Urnen?

Für uns ist nur die Qualität der Aschekapsel wichtig. Sowohl die Stabilität der Metall- als auch der Bio-Urne müssen stimmen. Andere Qualitätskriterien haben wir nicht.

## Wie verhält es sich mit der Qualität auf dem Friedhof?

Die saubere und gepflegte Anlage bis hin zu gepflegten, sauberen und zeitgemäßen Toiletten sind augenfällige Qualitätskriterien auf unseren 15 Friedhöfen. Auch bei der Zusammenarbeit mit anderen Friedhofsträgern legen wir auf besondere Qualitätsmerkmale großen Wert. Hierzu zählen die regelmäßige Pflege der Gemeinschaftsgrabanlagen, begehbare, saubere und vorzeigbare Wege zum Grab, ein persönlicher und freundlicher Umgang mit Besuchern und Trauer Gästen sowie die Zusicherung, dass der Friedhof ein Ort des Erinnerns und des Gedenkens ist.





# GUTER STOFF: Vom Decke bis TALAR



## Haptik, Optik, Handarbeit – woran erkennt man eigentlich hochwertige Bestattungswäsche?

Obwohl Bestattungswäsche weniger im Vordergrund steht als zum Beispiel der Sarg, gibt es auch hier Qualitätsunterschiede. Potenzial liegt in abbaubaren Naturmaterialien und individuellem Design, das sich an modernen Trends orientiert.

Die Innenausstattung eines Sarges ist heute vor allem noch in christlichen Regionen wie Süddeutschland und Österreich wichtig. Dort, wo Zeremonien noch häufig im kirchlichen Kontext stattfinden, wird oft hochwertige Wäsche verwendet. „In anderen Regionen wiederum begnügt man sich mit dem Minimum: Matratze und Kissen. Eine Decke gibt es dort nur auf ausdrücklichen Wunsch des Hinterbliebenen“, sagt Iris Frieß von der SPALT Trauerwaren GmbH. „Viele Hinterbliebene wissen gar nicht, dass es Decken gibt oder denken nicht daran, dass es sich beim Sarg gewissermaßen um das letzte Bett handelt.“ Ob und in welcher Qualität Wäsche verkauft wird oder nicht, liege auch am Bestatter. Nur selten wird der Wunsch nach einer passenden Decke von Hinterbliebenen geäußert. „Einige Bestatter nutzen jedoch beispielsweise die Gelegenheit, nach den Lieblingsblumen der Verstorbenen zu fragen und präsentieren die passende Decke dazu.“ Im Zuge der Individualisierung sei auch die Nachfrage nach Talaren zu Gunsten der eigenen Kleidung rückläufig, auch, wenn es natürlich passende Kleidung zur Decke gibt.



## Biotrend: Naturmaterialien als Verkaufsargument

Die verwendeten Materialien reichen von Stoffen mit einem hohen Anteil biologisch abbaubarer Fäden aus Baumwolle, Viscose, Acetat oder Leinen bis zu Kunstfasern. Letztere können laut

Iris Frieß bei der Neuebelegung eines Grabes nach 20 Jahren noch unverändert aus dem Grab geholt werden, da sie nicht verrottbar sind. Die bei SPALT verwendete Füllwatte sei zu 70 Prozent abbaubar. Der Lieferant umweltverträglicherer Watte schloss vor zwei Jahren seine Tore. Die Materialvorschriften differieren von Gemeinde zu Gemeinde. Kontrollen sind jedoch rar. Das gelte auch für Krematorien, trotz des höheren Schadstoffausstoßes bei Kunstfasern. Iris Frieß ist der Meinung: „Bio lässt sich heute gut verkaufen. Vorausgesetzt, die Kunden werden bei der Wäschewahl darauf hingewiesen.“

Die Firma Spalt führt keine Importware und fertigt Bestattungswäsche selbst – mit fast 20 Näherinnen. Die Maschine näht lediglich die Grundnähte vor – Stehsaum, Kordel und sonstige hochwertige Accessoires werden nachträglich per Hand hinzugefügt. Edlere Decken werden mit aufwändigen, großflächigen Stickereien verziert. „Gerade an der Stickerei erkennt man Qualität“, erklärt Iris Frieß, die es irritiert, wenn ihre Decken mit Ware mit Preisen im einstelligen Eurobereich verglichen wird, um den Preis zu drücken: „Für das Geld kann man in Deutschland noch nicht mal Stoff zuschneiden, geschweige denn gute Ware einkaufen!“ Extrem günstige Decken erkenne man daran, dass sie meist aus Polyester bestehen, leicht knittern und sehr dünn, zum Teil nicht einmal wattiert seien. „Die besseren Decken wiegen mindestens 250 bis 350 Gramm, sind wattiert und haben eine gewisse Stabilität. Sie hängen nicht sofort durch und sind optisch einfach schöner.“ Hinzu komme die Herstellungs- und Lieferflexibilität. „Wenn der Kunde eine blaue Decke statt mit Kordel mit goldenem Stehsaum wünscht, stellen wir diese individuell her. Bestellt er sie in China, muss er gleich einen ganzen Container abnehmen – und sich natürlich auf längere Lieferzeiten einstellen.“

Neben Naturmaterialien liegen auch farbige Muster im Trend – angelehnt an Bettwäschedesigns. Die Firma Spalt führt daher auch immer mehr Decken, die nicht gesteppt sind. „Waren es vor einigen Jahren noch glänzende Decken werden heute eher schlichte Ware und matte Stoffe gewählt.“ Auch auf das Wäschezeichen legt Iris Frieß großen Wert, da es Kunden eine qualitative Orientierungshilfe bietet und auch bei Friedhofsbetreibern zum Teil vorgeschrieben wird.

# Was bedeutet für Sie QUALITÄT



**CHRISTIAN GREVE**  
Rapid Data

» Die Qualität einer Dienstleistung drückt sich darin aus, dass Prozesse nicht nur so gut wie möglich erledigt, sondern im besten Fall auch weitergedacht werden; und zwar auch, wenn der Kunde es nicht sieht oder merkt, wie es auch ein guter Handwerker macht. Kurz: Qualität zeichnet sich durch Mitdenken aus und liefert die Nachhaltigkeit gleich mit.

Auch hier gilt: gut, schnell und billig passen nicht zusammen. Eine qualitativ hochwertige Dienstleistung hat ihren Preis und ist diesen auch wert – sprich sie ist ‚preiswert‘.

Ein wichtiger Faktor ist auch die Präsentation der Dienstleistung. Fühlt sich der Kunde aufgehoben und ernst genommen, spürt er die Kompetenz seines Gegenübers? Neben den Hard Skills spielen also auch Soft Skills eine zentrale Rolle, und deren Wahrnehmung variiert individuell. Wer eine Dienstleistung anbietet, muss also auch in der Lage sein, mit allen Menschen ‚typgerecht‘ umzugehen. «



**MARION MÜLLER-  
LANDSBERGER**  
Collection Müller

» Für mich ist Qualität ein Gefühl der Zufriedenheit und des Wohlbollens, welches sich ausbreitet, wenn das Produkt meine Erwartungen übertrifft. Dies kann sowohl in Ausführung, Material oder Fähigkeit der Fall sein. «



**JÖRG REUTER**  
Hans Wendel & Co. GmbH  
Sargfabrik und Sägewerk

» Die ‚Qualität‘ muss umfassend definiert werden und darf dabei Umwelt und Gesundheit nicht ausschließen. Die Einhaltung der Qualitätskriterien muss neutral und fortlaufend überwacht werden. Dabei sollte ein Standard immer aktualisiert werden, um auf neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Leben Rücksicht nehmen zu können. Dem werden wir durch unsere Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 gerecht.

Wir setzen auf heimisches Holz, das auf 8 bis 10 % Holzfeuchte getrocknet wird, und eine durchgängige Produktion vom Stamm bis zum Sarg in unserem Hause. Ein Großteil der Särge in unserem Werk produzieren wir vom Rundholz bis zum Fertigprodukt selbst. Die Holzstärke im Endprodukt ist gemäß Vorschriften der Gütegemeinschaft Vollholzsarg des VdZB, bzw. Bundesverband Bestattungsbedarf auf >= 20 mm festgelegt. Alle unsere Särge erfüllen die Vorgaben der VDI-Richtlinie 3891 zur Einäscherung von Särgen. Wichtige Qualitätsmerkmale zeigen sich schon in der Fertigung, beim Vorbohren, Beschlagen und Ausschlagen der Särge. Diese werden bei uns mit stabiler Jointnail Verbindung zusammengebaut; alle Elemente werden sowohl verleimt, als auch zusammengeschnitten und geklammert. Vor jeder weiteren Bearbeitung eines Halbfertigteils erfolgt eine Qualitätskontrolle. Auch zur Veredlung setzen wir hochwertige Materialien, wie wasserbasierte Lacke und Leime ein und verwenden großen Aufwand auf die Sortierung und Auswahl der Hölzer sowie hochwertiges Zubehör.

Voraussetzung für die hochwertige Verarbeitung sind die gehobene technische Ausstattung und optimale Funktionsfähigkeit der Sägen, Verleimanlagen, Pressen und Lackieranlagen, die von gut ausgebildeten und geschulten Mitarbeitern bedient werden. Ihr Gesundheitsschutz liegt uns ebenso sehr am Herzen, wie der unserer Kunden, die unsere Produkte verwenden oder fertigstellen.

Auch den Umweltschutz sehen wir als Qualitätskriterium unseres Betriebs und verwenden moderne Absaugungsanlagen zur Luftreinhaltung in der Produktion und Umgebung. Zudem setzen wir auf regionale Beschaffung, kurze Wege und geringe Transportentfernungen für den eigenen Fuhrpark, damit wir auch kurze Lieferzeiten stets einhalten können und unsere engen Kundenbeziehungen bewahren und pflegen. «

## Eberhard Hollmann GmbH & Co. KG

» Wie in jeder anderen Branche auch ist die Erwartungshaltung unserer Kunden an die Qualität sehr hoch. Das hat natürlich auch immer seinen Preis, der leider in den letzten Jahren immer weiter unter Druck gerät. Der Spagat aus beiden, dem Preis-/Leistungsverhältnis, ist unsere tägliche Aufgabe.

Was bedeutet das für unsere Produkte? Beim Sarg bedeutet Qualität eine gute Passform, Stabilität und Verarbeitung, gute Holzqualität, keine offenen Gehrungen, hochwertige Lacke, gleichbleibende Farben und keine Lackmängel. Bei Griffgarituren gilt es auf Farbabplatzler zu achten, Kunststoffgriffe sollten einen Metallkern haben und bruchfest sein.

Neben diesen Beispielen für Waren-Qualitäten sind natürlich auch das Vertrauen in uns als Lieferanten in unsere Dienstleistungen (von der Bestellung bis zur Lieferung) ebenfalls ein Qualitäts-Kriterium. Selbst beim günstigsten Sargmodell verkaufen wir auch über das Qualitäts-Argument, was unsere Kunden honorieren, obwohl sie woanders günstiger – aber schlechtere/schwankende Qualität – einkaufen könnten. «



**FRANK RIPKA**  
Algordanza  
Erinnerungsdiamanten GmbH

» Qualität heißt für uns, den individuellen Erwartungen unserer Kunden zu jeder Zeit in allen Facetten vollumfänglich zu entsprechen. Qualität ist für uns nicht nur die Erfüllung höchster technischer Anforderungen, sondern umfassend betrachtet auch die bestmögliche Betreuung unserer Kunden.

Auf unsere Dienstleistung bezogen bedeutet Qualität also nicht nur die möglichst schnelle Züchtung eines möglichst perfekten Erinnerungsdiamanten, sondern eben auch die ganzheitliche, persönliche und authentische Betreuung der Hinterbliebenen. Insofern beinhaltet Qualität für uns auch Transparenz, Gesprächsbereitschaft, Empathie und Exzellenz im persönlichen Umgang. «



**GABRIELE LÖW**  
Goetz Trauerwaren GmbH

» Für uns bedeutet Qualität einerseits das ‚Menschliche‘ – davon sieht man vielleicht am Ende des Produktionsprozesses nicht direkt etwas, aber dennoch spiegelt es sich dann doch irgendwie in den Produkten wider. Um dieser Qualität gerecht zu werden zählen vor allem menschenwürdige Arbeitsplätze an denen produziert wird. Dieser Punkt ist gerade in der Textilbranche ja ein immer wiederkehrender Punkt. Wir meinen damit einerseits natürlich die Produktionsbedingungen im Allgemeinen aber besonders auch das Umfeld, sprich die Mitarbeiter sollen sich wohlfühlen, eigene Wünsche und Ideen äußern dürfen, sich mit anderen Kollegen verstehen bzw. gut auskommen – sprich ein Team bilden.

Dann kommt natürlich noch die Qualität der Produkte. Die Produkte sollten, auch wenn es sich überwiegend um ‚Einwegprodukte‘ handelt, hochwertig sein. Damit meinen wir nicht, dass eine Garnitur viel kosten muss, sondern eine saubere Verarbeitung der Produkte. Dies geschieht unserer Meinung nach durch die Einhaltung eines bestimmten Mindestniveaus. Sprich, dass z.B. Garnituren noch eine gewisse Wattierung haben sollten oder Abschlüsse wie Spitze, Korde, Stehsaum etc. besitzen sollten. Hier lässt die Qualität bei einigen Herstellern zu wünschen übrig, wenn der Stoff nur noch abgeendelt wird. Für uns zählt, dass wir keine ‚Entsorger‘ sein wollen – auch wenn es ‚das letzte Hemd‘ ist, muss es nicht das schlechteste sein.

Und dann ist für uns Qualität noch der Umgang mit den Kunden. Zuverlässigkeit und gute Beratung auf der einen Seite, aber natürlich auch das Persönliche. Wir freuen uns immer wenn wir mit unseren Kunden telefonieren und dabei nicht nur Bestellungen aufnehmen, sondern auch mal bisschen ‚Smalltalk‘ halten – sofern der Kunde natürlich dazu aufgelegt ist. Gerade bei solchen Gesprächen kommt es nicht selten vor, dass man auf einmal merkt, dass der Kunde Sonderwünsche hat die er so nicht angefragt hätte oder einfach nicht wusste dass wir diese auch erfüllen können. <<



**KAPITÄN HORST HAHN**  
Seebestattungs Reederei  
Hamburg  
Kapitän Horst Hahn & Co.  
GmbH

» Qualität ist eine beanstandungsfreie Ware. Bei uns als Seebestattungs-Reederei eine beanstandungsfreie Dienstleistung. <<



**DIETER HOPF**  
Hopf Pietätsartikel GmbH

» In ‚jungen‘ Jahren habe ich mir den Ausdruck zu eigen gemacht: Qualität ist, wenn der Kunde zurückkommt, und nicht die Ware. Das scheint (ab und zu) zu klappen, denn über 70 % aller Kunden sind uns seit Jahrzehnten treu! Hopf ist Lieferant - da zählen Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und Aktualität. Und Hopf ist Problemlöser - da zählen Präzision, technisches Verständnis und Kreativität – alles Elemente und/oder Umschreibungen des Begriffes Qualität. Die Erkennung von Qualität lässt sich wohl an einer Art persönlicher Zufriedenheit messen: Für den einen ist es die Haptik oder Optik, für den anderen das Preis-Leistungsverhältnis. Für einen Dritten wiederum steht die technische Hilfe im Vordergrund – oder einfach die gute Beziehung, nach dem Motto ‚Da weiß man, was man hat‘. Diese Vielfalt und Individualität machen es ja so spannend! <<



**SABINE MÖLLER**  
Sternspuren

» Qualität bedeutet für mich, dem Kunden/Bestatter die Sicherheit zu geben, sich für den richtigen Partner entscheiden zu haben. <<



**THOMAS NUNNENKAMP**  
Bestattungswäsche  
Thomas Nunnenkamp

- Qualität muss man leben.
- Qualität bedingt Leistungsbereitschaft, Hingabe und Hintergrundwissen.
- Qualität hat keine prekären Arbeitsverhältnisse.
- Qualität ist ein umfassendes Leistungsversprechen.
- Qualität vermittelt lang anhaltend gutes Gefühl.
- Qualität empfindet jeder anders, entsprechend seinen Präferenzen.
- Qualitätskriterien bestehen aus harten und weichen Faktoren.
- Für Qualität muss man notgedrungen Geld ausgeben.
- Qualität bedingt einen ganzheitlichen Ansatz.
- Qualität zu erreichen und zu halten ist harte Arbeit, braucht viel Überzeugungskraft und die Bereitschaft zu Leistung.
- Qualität ist eine Lebenseinstellung und nicht ein Marketinginstrument: in dem Fall ist es nur eine leere Worthülse.
- Qualität umfasst nicht nur die Produkte, sondern auch die Dienstleistung und „Nachsorge“ rundherum: Kundenpflege die Kundenbindung etc.
- Plagiate haben nie etwas mit Qualität, aber sehr wohl mit Bequemlichkeit und Ideenlosigkeit zu tun.
- Qualität, wenn vorhanden, muss sich im Unternehmen durchgängig durchziehen auf allen Ebenen.
- Qualität verlangt einen ständigen Verbesserungsprozess.
- Kostendruck lässt erst gar keine Qualität entstehen oder lässt die Qualität deutlich sinken.
- Der Qualitätsverlust in unserer Branche bringt alle Beteiligten in Schwierigkeiten: Die Zulieferer, weil immer öfter Produkte wegen Qualitätsmangel ausgetauscht oder rabattiert werden müssen, unsere Kunden, weil der offensichtliche Gegenwert der Produkte immer geringer wird.
- Beim Verkauf von Handelsware hat man keinen Einfluss auf die Qualität der Produkte.
- Das Qualitätsverständnis treibt seltsame Blüten, wenn in einer umgebauten E-Klasse mit Dachrandverglasung ein Rohholz-Sarg einfachster Machart mit jeder Menge Astdübeln überführt wird ...



**LARS WEIGEL**  
Besta GmbH Wäschefabrik

» Der Begriff Qualität ist für mich sehr weit gefasst! Zum einen bestimmen natürlich die offensichtlichen Eigenschaften des Produktes den Begriff, wie beispielsweise Verarbeitung, Inhaltsstoffe, Funktionalität Aussehen usw. Zum anderen beinhaltet er für mich noch andere Kriterien, etwa: Wie wurde das Produkt hergestellt und unter welchen Arbeitsbedingungen? Heute zählt auch die Energiebilanz eines Produkts. Darum produzieren wir als Unternehmen mit Solaranlagen mehr Strom als wir in der Produktion verbrauchen. Hinsichtlich der Transportwege zeichnet in Deutschland hergestellte Produkte aus, dass sie nicht nur um des Gewinnes Willen um die halbe Welt transportiert werden. All diese Punkte und viele andere bilden für mich die Grundlage um ein Produkt als qualitativ hochwertig bezeichnen zu können! <<

**ERICH ALLESCHER**  
P. Braun KG Sargfabrik

» Als Sargfabrikant definiere ich Qualität an mehreren Merkmalen. Qualität des Holzes für die Sargverwendung, Qualität der Oberfläche für den Sarg, egal ob lackiert geölt oder gewachst. Es müssen bestimmte Kriterien und Anforderungen erfüllt sein. Die Anforderungen an Särge lt. Ausführungsbestimmung zur Markensatzung werden bei uns selbstverständlich eingehalten und überprüft. Dies gilt auch für die Qualität der Beschläge und Innenausstattung für Särge. Um die Qualität des Sarges sicherstellen zu können, bedarf es auch ausgebildeter Mitarbeiter. Auch die Kunden- und Lieferantenbeziehung spielt eine zentrale Rolle. Ergibt als Ergebnis für mich die Qualität zum Preis Leistungsverhältnis, um einen Sarg als Qualitätsprodukt für den Endverbraucher herzustellen. <<



## Mehr Transparenz mit dem neuem Online-Statistiktool

Auswertungs-Tools wie etwa Google Analytics oder Piwik sind weit verbreitet, doch relativ komplex in der Darstellung und Anwendung. Rapid Data hat daher für Bestatter ein spezielles Statistiktool entwickelt, das eine einfache, aber dennoch differenzierte Analyse des Besucherverhaltens ermöglicht. Besonders interessant: In die Auswertung fließt auch ein, wie sich das eigene Gedenkportal auf die Gesamt-Performance auswirkt.

**Welche Wirkung hat die Bestatter-Website? Wie genau gelangen die Besucher auf die Online-Präsenz und welche Informationen interessieren sie am meisten? Ein einfaches Analyse-Tool für die statistische Auswertung gibt Antworten.**



### Übersichtliche Darstellung erleichtert die Auswertung

Dem Bestatter stehen nach dem Login eine Reihe logisch geordneter Funktionen zur Verfügung. Er kann den gewünschten Zeitraum auswählen und sieht auf einen Blick Besucherzahlen, den Anteil eindeutiger Besucher, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sowie die Frequentierung von Unterseiten. Auch, ob der Zugriff auf die Seite direkt, über das Gedenkportal oder über Suchmaschinen erfolgte, welche die häufigsten Einstiegs- und Ausstiegsseiten waren und über welche Endgeräte die Seiten aufgerufen wurden, ist auswertbar. Zusätzlich erhält der Bestatter umfangreiche Daten zur Nutzung der einzelnen Gedenkseiten in seinem Gedenkportal.

### Im anonymisierten Vergleich wird Erfolg sichtbar

Über die absoluten Zahlen hinaus ermöglicht das Tool die Einordnung der Online-Performance im Vergleich zu anderen Marktteilnehmern. Anonymisierte Vergleichsgruppen können direkt neben eigenen Ergebnissen angezeigt werden. Worauf Rapid Data besonders Wert legt:

Nur wer seine eigenen Daten anonymisiert für Vergleichsgruppen ähnlicher Betriebsgröße zur Verfügung stellt, bekommt selbst eine aussagekräftige Bewertung seiner Reichweitenergebnisse.

Besonders auffallend sei der rapide Anstieg der Seitenbesucher und – laut Kunden – mittelbar sogar der Bestattungsaufträge durch die Einbindung des Webtool-Gedenkportals – vorausgesetzt, dort würden regelmäßig neue Gedenkseiten für Verstorbene angelegt. Nach Messungen sehen sich ungefähr ein Drittel der Besucher von Gedenkseiten auch andere Seiten des Webauftritts an, woraus sich schließen lässt, dass sich eine größere Zielgruppe auch für die Bestattungs- und Vorsorgeangebote interessiert. Für viele Bestatter und neue Nutzer des Statistik-Tools vielleicht überraschend: Auch bei Bestattungsunternehmen erfolgen in der Regel etwa fünfzig Prozent der Seitenbesuche über mobile Endgeräte.

### Mehr Online-Nutzer durch neue Service-Angebote

Das für Gedenkportalnutzer kostenlose Statistiktool ermöglicht die direkte sichtbare Messung der positiven Wirkung von Webtool auf das Google-Ranking. Einen weiteren positiven Effekt erwartet Rapid Data durch die neuen Service-Module wie der Blumenbestellung und dem Erinnerungsbuch. So werden Bestatter mit einfachen Mitteln im Netz erfolgreicher.

Mehr Informationen zu Webtool: 0451-619660 oder [www.webtool.de](http://www.webtool.de).

## EINWEG-TRAGELAKEN

Flüssigkeitsundurchlässig · Reißfest · Verbrennbar

- Verrottbar gemäß VDI 3891
- Längen sind auf Wunsch änderbar
- Zwei Modelle (je nach Anforderung)
- Schützt den Bestatter und das Arbeitsumfeld
- Einzigartiges verstärktes Trägermaterial



Maße	Verpackungseinheit	Flüssigkeitsabsorbierend	Artikelnummer	Kostenloses Probeexemplar
150 x 230 cm	10 Stück	-	370	
160 x 250 cm	25 Stück	bis 1,5 Liter	375	✓

Erkundigen Sie sich nach aktuellen Preisstaffeln.

**EUROPAWEIT EINZIGARTIG  
JETZT BELASTBAR BIS 180 KG!**

Ihr kostenloses PROBE-EXEMPLAR unter: Tel. 05741 / 31999

Bestattungswäsche Thomas Nunnenkamp · Heuweg 62 · 32312 Lübbecke  
Tel. 05741 / 31999 · Fax 05741 / 319970 · [info@nunnenkamp.de](mailto:info@nunnenkamp.de) · [www.nunnenkamp.de](http://www.nunnenkamp.de)

**BESTATTUNGSWÄSCHE  
THOMAS NUNNENKAMP**

## Qualität aus gutem Haus!

Särge, Bestattungswäsche, Bestattungsbedarf, Urnen und Matra - die ausziehbare Sargmatratze.



Griener GmbH · Sargfabrik, Pietätsartikel  
Triegerer Straße 4-10 · 76227 Karlsruhe  
Telefon (0721) 940090 · Fax (0721) 9400322  
[www.griener-gmbh.de](http://www.griener-gmbh.de) · [info@griener-gmbh.de](mailto:info@griener-gmbh.de)

**Karl Bonin**  
Gesellschaft mbH

Fachgroßhandel für das Bestattungsgewerbe

Wir sind Ihr schneller und zuverlässiger Lieferant in und um Südhessen.

Seit 50 Jahren liefern wir alles, was der Bestatter braucht.

Sandwiesenstraße 13  
64665 Alsbach-Hähnlein

Telefon: 06257-5055-0  
Telefax: 06257-505520

## QUALITÄTSSÄRGE MIT FAIRPREIS-GARANTIE.

Energie- und Kostenreduktion, Nachhaltigkeit und Sicherheit sind keine Widersprüche. Sie können wir auch in Deutschland wirtschaftlich produzieren.

## QUALITÄTSSÄRGE MIT TRADITION.

Seit 80 Jahren sind Särge unsere Profession. Das merkt man an der Verarbeitung und Vielfalt unserer Modellpalette.

## QUALITÄTSSÄRGE MIT IDEEN.

Wir bieten Ihnen mit eigenen Modellen öfter mal was Neues. Und gute Verkaufsargumente.

## QUALITÄTSSÄRGE MIT STIL.

Ob klassisch, modern oder außergewöhnlich: Ihre Kunden legen sich am Herzen.

**A&M**  
Andres & Massmann  
SEIT 1829

Andres & Massmann GmbH & Co. KG · Zur oberen Heide · 56865 Blankenrath · Fon 06545 93640 · Fax 06545 8747 · [info@andres-massmann.de](mailto:info@andres-massmann.de)

# Erster Marktüberblick zum digitalen Erbe



MELDUNG

**Mit welchen Diensten können Nutzer für ihren eigenen digitalen Nachlass vorsorgen? Ein Marktüberblick verhilft zum Durchblick.**

Seit dem Facebook-Urteil ist das Thema digitaler Nachlass wieder in aller Munde. Zu Recht fragen sich online aktive Menschen, wie sie vorsorgen können und wer ihnen dabei hilft. Beim unabhängigen Informationsportal digital-danach.de ist nun der erste Überblick zu deutschen Vorsorgelösungen erschienen. Die Betreiber Sabine Landes und Dennis Schmolck haben neun Portale untersucht und die Ergebnisse unter [www.digital-danach.de/ueberblick-vorsorge](http://www.digital-danach.de/ueberblick-vorsorge) veröffentlicht.

## Neun Vorsorgeplattformen für den digitalen Nachlass im Überblick

Der digitale Nachlass eines Menschen umfasst alle digitalen Lebensbereiche, die er hinterlässt, wenn er stirbt: E-Mail-Accounts, Dateien, Social-Network-Profile bis hin zu Bitcoin und anderen Digitalwährungen. Verbraucherschützer raten regelmäßig dazu, vorzusorgen.

Seit einigen Jahren gibt es Anbieter, die dem Nutzer technische Lösungen hierfür bereitstellen. Für die Online-Übersicht wurden Exmedio, Digital Heritage, lastHello, LifeCompanion, Meminto, Somnity, TheVitalThings, Vorsorgeplattform24 und der Digitalen Nachlassplaner der LV 1871 diese auf Kriterien wie Sicherheit, Kosten und Funktionsumfang untersucht.

„Wir wollen mit diesem Marktüberblick Nutzern helfen, die für sie passende Lösung zu finden. Online-User haben verschiedene Bedürfnisse, und daher muss sich jeder fragen, ob er eine Vorsorgeplattform nutzen will – und wenn ja, welche“, erklärt Sabine Lan-

des von digital-danach.de ihre Motivation. Fazit: Keine One-Size-fits-All-Lösung

Die betrachteten Vorsorgeplattformen und -Apps bieten sehr unterschiedliche Möglichkeiten für den eigenen digitalen Nachlass. Von eher emotionalen „Tagebuchdiensten“, die eine bunte Biographie für die Hinterbliebenen anlegen, bis hin zu sicherheitszentrierten Datensafes sprechen sie verschiedene Nutzergruppen an.

Die Wahl des richtigen Dienstes ist von vielen Faktoren abhängig: Legt man den Schwerpunkt auf Rechtssicherheit, weil man absehen kann, dass es Streit zwischen den Erben geben wird? Steht eine schnelle, unbürokratische Abwicklung im Vordergrund? Wie hoch ist das Bedürfnis nach Cybersicherheit? Und nicht zuletzt: Wie viel Arbeit möchte man in das doch eher unangenehme Thema stecken?

Neben den vorgestellten Diensten gibt es natürlich noch weitere Möglichkeiten, vorzusorgen. „Eine individuelle Vorsorge mit digitalen und analogen Bausteinen könnte eine Alternative sein“, meint Dennis Schmolck von digital-danach.de. „Zum Beispiel mit verschlüsselten Dateien in einer Dropbox und einem sicheren Versteck für das Entschlüsselungs-Passwort. Oder man hinterlegt entsprechende Daten bei einem Anwalt oder Notar und lässt sich dort umfassend beraten.“

Um sein digitales Erbe zu regeln, muss man also eine Reihe wichtiger Entscheidungen treffen. Vorsorgeplattformen können dabei helfen, aber man sollte nicht alle Entscheidungen an sie delegieren. Trotzdem lohnt sich ein Blick auf diese technischen Lösungsansätze.

[www.digital-danach.de/ueberblick-vorsorge](http://www.digital-danach.de/ueberblick-vorsorge)

**JETZT NEU!**

Original  
**cremona®**  
Vollholz



Tirolia



Strand



Carthago



Stielrose

VERTRIEBSPARTNER

zeitgemäß
innovativ
wegweisend
ökologisch







## PETER-LACKE®

### Farbe & mehr

Komplettlösungen  
für die Sargoberfläche

www.sarglacke.de  
Tel.: +49 (0) 5221 96 25 - 0




## elkenkamp

Sargfabrikation seit 1917



- Innovativ
- Traditionsbewußt
- Umweltorientiert
- Kundennah

Hauptpfer Str. 350 33818 Leopoldshöhe Tel. (05202) 4444 info@elkenkamp.de


## KONRAD

PIETAETSARTIKEL

Michelbacher Str. 2 · 55471 Wüschheim  
Tel. 06761 90 69 93 · Fax 06761 3234  
info@konrad-pietaetsartikel.de

www.konrad-pietaetsartikel.de

TRAUERWAREN & BESTATTERBEDARF



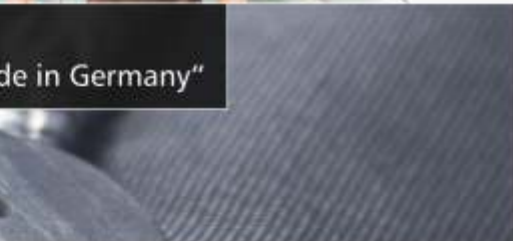
# Das zeichnet uns aus!



Hohe Lieferfähigkeit  
schnell und flexibel



Höchste Qualität  
Eigene Näherei: „Made in Germany“



Individuelle Kundenlösungen  
durch eigene Werkstätten



Große Sortimentstiefe und -breite  
Über 1.000 Artikel in vielen Varianten



Zahlreiche Produktinformationen auf:  
[www.nunnenkamp.de](http://www.nunnenkamp.de)



Ihr verlässlicher Partner im Bestattungsaltag!

Henweg 62 · 32312 Lübbecke · Telefon: 05741/31999 · Telefax: 05741/319970 · E-Mail: [info@nunnenkamp.de](mailto:info@nunnenkamp.de) · Internet: [www.nunnenkamp.de](http://www.nunnenkamp.de)



## German Brand Award für einen Grabstein

Das erste Fashion-Label für Grabsteine, Rokstyle, wurde jüngst mit dem German Brand Award in der Kategorie Fashion ausgezeichnet. Der Award wird vom Rat für Formgebung und German Brand Institute für erfolgreiche Marken, Markenführung und Markenkommunikation vergeben und will die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen fördern. In der Kategorie „Industry Excellence in Branding“ erhielten die besten Produkt- und Unternehmensmarken innerhalb einer Branche eine Auszeichnung, so auch Alexander Hanel für seine Rokstyle-Kollektion.

### Was hat Qualität mit Design zu tun?

„Umsetzbarkeit und Funktionalität sind mit Design in Einklang zu bringen, nur wer das Produkt versteht – und das hat auch mit Qualität zu tun – schafft neue gute Produkte. Mit unseren sogenannten ‚Grablichtsteinen‘ wollte ich einen Mehrwert schaffen“, erklärt der Steinmetz Alexander Hanel. „Da das Grablicht im Stein gestalterisch anspruchsvoll integriert ist, entfällt das im Alter immer schwerer fallende Bücken beim Anzünden der Kerze.“ So wurden Design und Funktionalität aufeinander abgestimmt. [www.rokstyle.de](http://www.rokstyle.de)



Geschäftsführer Alexander Hanel

©Stein Hanel GmbH

Lösung  
der Rätsel  
von Seite 34

8	7	1	6	2	5	3	9	4
2	4	5	9	7	3	8	1	6
6	9	3	8	4	1	2	7	5
1	6	9	2	8	4	7	5	3
3	8	4	5	1	7	6	2	9
5	2	7	3	9	6	4	8	1
9	5	8	4	3	2	1	6	7
4	1	6	7	5	8	9	3	2
7	3	2	1	6	9	5	4	8

sehr leicht

5	8	6	7	3	2	1	9	4
1	7	2	4	5	9	6	8	3
3	9	4	8	1	6	7	2	5
6	4	1	9	7	3	2	5	8
8	5	7	1	2	4	3	6	9
9	2	3	5	6	8	4	1	7
4	6	8	3	9	1	5	7	2
2	3	5	6	8	7	9	4	1
7	1	9	2	4	5	8	3	6

leicht

2	1	8	9	6	3	5	7	4
5	3	7	2	8	4	1	6	9
6	4	9	5	1	7	3	2	8
4	7	1	8	9	2	6	5	3
8	2	5	3	4	6	7	9	1
3	9	6	7	5	1	8	4	2
7	8	4	6	3	9	2	1	5
1	5	2	4	7	8	9	3	6
9	6	3	1	2	5	4	8	7

schwer

3	1	5	2	9	6	7	8	4
8	9	4	7	5	3	2	6	1
2	7	6	1	8	4	9	5	3
7	4	3	9	1	8	5	2	6
9	5	2	3	6	7	1	4	8
6	8	1	5	4	2	3	7	9
1	3	8	6	7	5	4	9	2
4	2	7	8	3	9	6	1	5
5	6	9	4	2	1	8	3	7

schwer

# So legen sich die Deutschen zur letzten Ruhe

Särge und Urnen gibt es in nahezu allen Farben und Formen. Bei der Bestattungswäsche ist die Bandbreite nicht minder groß. Von Nord nach Süd gibt es dabei einige Unterschiede in Aussehen und Material. „Während im Norden eher schlichte und klare Formen – gerne auch in pastelligen Farbtönen –

gefragt sind, wird im Süden Deutschlands bevorzugt traditionelle Bestattungswäsche in Weiß und Creme, oft auch mit klassischen Symbolen gewählt und im Osten machen häufig eher preiswerte Modelle das Rennen“, so der Vorsitzende des Bundesverbands Bestattungsbedarf, Jürgen Stahl.

Für Deutschland gilt beim Thema Sargausstattung: Die Produkte entwickeln sich in vielen Regionen allmählich weg von Althergebrachtem und werden zeitgemäßer. „Viele matte Oberstoffe, mehr Natürlichkeit, eine gute Haptik – das sind heutzutage wesentliche Aspekte bei der Wahl der passenden Bestattungswäsche für den Verstorbenen“, so Stahl. Kleingemusterte Damast-Stoffe und ein Besatz mit Spitze hingegen sind weitgehend aus der Mode gekommen. Auf dem Rückzug sind auch Bestattungshemden beziehungsweise Talare. Heute wird eher in der eigenen, individuellen Kleidung bestattet, Hemden beziehungsweise Talare werden überwiegend für die Kremation nachgefragt. „Ein wichtiger Trend ist in diesem Zusammenhang das zunehmende Angebot von Produkten, die gut zu der heute gerne verwendeten eigenen Kleidung passen. Damit unterstützt die Branche verstärkt den Trend hin zu individuelleren Bestattungen, wie sie heute vielerorts gewünscht werden“, erklärt Stahl.

## Klar der Norden, verspielt der Osten, traditionell der Süden

Sterben müssen wir alle, aber das Drumherum bei der Bestattung beziehungsweise im Sarg unterscheidet sich regional doch etwas. „Im nördlichen Teil Deutschlands sind eher schlichte, klare Formen gefragt. Die Bestattungswäsche in Form von Decke und Kissen ist nur wenig verspielt gefertigt,

es gibt nur wenige Steppungen und bei der Farbe kommen allerhöchstens einmal Pastelltöne ins Spiel“, so Stahl. Baumwolle ist gefragt und überwiegend natürliche beziehungsweise naturnahe Viskose-Füllungen. Im Osten Deutschlands spielte die Bestattungskultur und damit auch die Bestattungswäschekultur bedingt durch das lange vorherrschende politische System über viele Jahrzehnte hinweg nur eine eher untergeordnete Rolle. Dort sind unter anderem verspielte und insgesamt preiswertere Sargausstattungen gefragt. Im Süden des Landes wiederum überwiegt die Tradition: Die Ausstattung des Sarges ist zumeist recht konservativ. „Hier sind einfache Steppmuster gefragt, ein klassischer Stehsaum, fast nur in den Farben Weiß oder Creme, aber vermehrt auch matte Stoffe“, erklärt Stahl. Außerdem gibt es noch Decken und Kissen zum Beispiel mit dem Kreuzsymbol, mit betenden Händen oder mit dem symbolischen Lebensbaum. Auch traditionelle Lodenstoffe finden Verwendung oder Stoffe aus Baumwolle, wie sie für Dirndlblusen verwendet werden. Zudem findet auch hier der Umweltaspekt besondere Berücksichtigung. So wird für die Füllung der Sargausstattung unter anderem gerne umweltfreundliche Mischwatte verwendet. „Die Nachfrage von Bestattern ist diesbezüglich recht stark, da diese noch selbst Grabarbeiten durchführen und aktuell Erdbestattungen noch etwas mehr verbreitet sind“, schließt Stahl.



Jürgen Stahl, Vorsitzender des Bundesverbands Bestattungsbedarf



Wie verarbeitet man den tragischen Verlust eines nahestehenden Menschen?  
Zwei unterschiedliche Wege zur Trauerbewältigung beschreiben  
die Autorinnen Susanne Preusker und Nicole Rinder:

Das neue Buch der Bestsellerautorin Susanne Preusker „Ich schreib dir einfach weiter – SMS eines Abschieds“ (Erscheinungstermin 31. August 2017) erzählt von der Freundschaft zwischen Gabi und Tine. Als Tine an Krebs erkrankt und später im Hospiz liegt, senden sich die beiden liebevolle, aufmunternde und traurige Kurznachrichten, die im Original wiedergegeben werden. Dann stirbt Tine und Gabi schreibt einfach weiter, ohne zu wissen, dass Tines Handynummer von einem unbekanntem Mann übernommen wurde. Die Texte von Susanne Preusker umrahmen die wahre und ergreifende Geschichte der beiden Freundinnen.

Ihr Sohn lebte nur vier Tage. Es war ein angekündigter Tod, ein langer Abschied. In ihrem Buch „Der Tod bringt mich nicht um – Warum ich Bestatterin geworden bin“ (Erscheinungstermin 21. September 2017) beschreibt Nicole Rinder, wie sie der Verlust ihres Sohnes veränderte und zu Ihrer Berufung als Bestatterin führte. Als sie schließlich den beruflichen wie auch persönlichen Neuanfang wagt, muss sie den Tod ihres Bruders verkraften. Dem Tod, dem sie fortan in ihrem Leben Raum gewährt, bleibt Nicole Rinder nun auch im professionellen Sinne verhaftet. Durch ihr Engagement im Trauerwesen und ihrer Tätigkeit in einer Stiftung für Kinder schafft sie ein Angebot, das zuvor kaum vorhanden war.

# HWD®

Hans Wendel & Co. GmbH  
Sargfabrik und Sägewerk  
Botzenweiler 28  
91550 Dinkelsbühl

Telefon +49 98 51 30 53  
Telefax +49 98 51 65 96  
www.hans-wendel.de  
info@hans-wendel.de

## PR&TEXT

carolin oberheide

Carolin Oberheide  
PR&TEXT  
Bergheimer Straße 130  
69115 Heidelberg

tel: 06221 7255805  
mobil: 0171 6487877  
URL: www.oberheide-pr.de



## Ihre Werbung – ein Jahr dabei!

6 Ausgaben  
10% Rabatt  
Auflage:  
6.700 Exemplare

1/3

1/2

1/1

Detaillierte Informationen unter:  
[www.bundesverband-bestattungsbedarf.de/zeitschrift](http://www.bundesverband-bestattungsbedarf.de/zeitschrift)

Kontakt: Tel.: 02224 9377-0  
Email: [info@bundesverband-bestattungsbedarf.de](mailto:info@bundesverband-bestattungsbedarf.de)



## „Himmlisch schwerelos!“

BestattungsFinanz von ADELTA bringt eine angenehme Leichtigkeit in mein Berufsleben, die ich sehr zu schätzen weiß.

**ADELTA.FINANZ AG**  
Vertrauen – Sicherheit – Zuverlässigkeit

[www.adeltafinanz.com](http://www.adeltafinanz.com)





## MESSEN/TERMINE

TERMINE

**FORUM BEFA ÖSTERREICH**

**Forum BEFA Österreich**  
Repräsentativer Branchenquerschnitt von nationalen und internationalen Zulieferern und Dienstleistern der Bestattungsbranche mit Rahmenprogramm.

**Wo?** Messezentrum Salzburg GmbH  
Am Messezentrum 1  
5020 Salzburg, Austria

**Wann?** am 22. & 23. September 2017, 10 - 17 Uhr  
[www.forum-bestattung.de](http://www.forum-bestattung.de)

**happy END Hamburg**

Informationen zu den Themen:

- Vorsorge: Versicherungen, Testament...
- Pflege: altersgerechte Wohnungen, Altenheime, Pflegeheime, Alten-WGs...
- Sterben: Zuhause, Hospiz, Sterbebegleitung, Trauer...
- Bestattung: Traditionell und Alternativen

**Wo?** Hühnerposten Eventlocation  
Hühnerposten 1a, 20097 Hamburg;

**Wann?** So., 05.11.2017, 11-18 Uhr  
Eintritt: frei  
[bestattungs-messe.com](http://bestattungs-messe.com)

**digina 2017 Die Konferenz zum digitalen Leben**

Alles über die Daten des Lebens und den digitalen Nachlass, wie man alles organisiert, schützt, regelt und weitergibt.

Abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops rund um die Themen digitales Leben und digitaler Nachlass.

**Wo?** Alte Rotation im Pressehaus München.  
Der Eingang befindet sich in der Bayerstraße 57, dem Nebeneingang zum Pressehaus.

**Wann?** Donnerstag, 16. November 2017

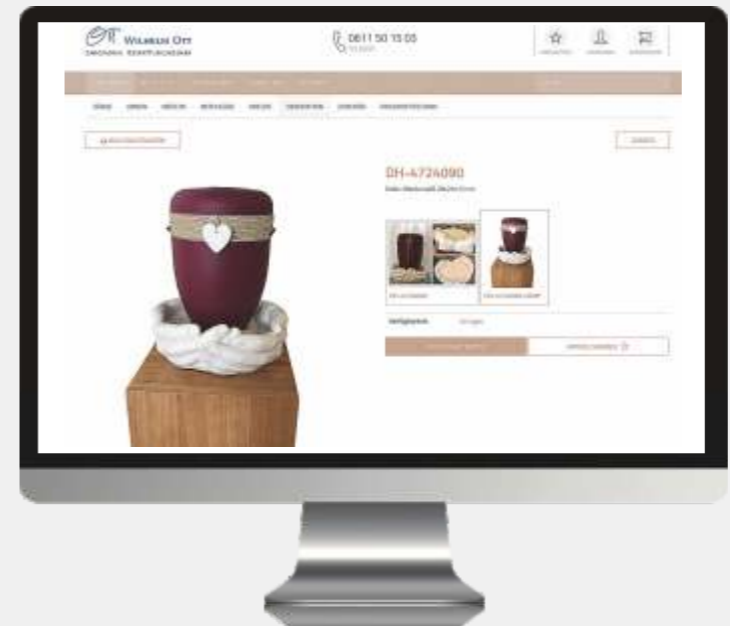
**Tickets:** Ab 69 Euro (Early Bird)  
[www.digina-conference.com](http://www.digina-conference.com)

[www.bestattershop.com](http://www.bestattershop.com)

Im Dörener Feld 29  
D-33100 Paderborn

Tel.: 0049 (0) 5251 527900  
Fax: 0049 (0) 5251 527901  
Bestellservice zum Nulltarif:  
0800 7274000

facebook.com/bestattershop  
twitter.com/bestattershop



**WILHELM OTT**  
SARGFABRIK BESTATTUNGSBEDARF

**BESUCHEN SIE UNSERE NEUE WEBSITE!**

Gestalten Sie Ihren Ausstellungsraum oder Ihre Trauerhallendekoration neu. Stöbern Sie jetzt in unseren Dekorationsartikeln und entdecken Sie die Produkte von

**HKD & Laas**

Die aktuellen Kataloge stehen zum Download bereit.

[www.wilhelm-ott.de](http://www.wilhelm-ott.de)



# ERFOLGREICH WERBEN

in der Fachzeitschrift BESTATTUNG des  
**BUNDESVERBAND  
BESTATTUNGSBEDARF**

Informationen und Mediadaten:  
Bundesverband Bestattungsbedarf e.V. · Flutgraben 2 · 53604 Bad Honnef  
Tel.: +49 2224 9377-0 · Fax: +49 2224 9377-77  
[info@bundesverband-bestattungsbedarf.de](mailto:info@bundesverband-bestattungsbedarf.de) · [www.bundesverband-bestattungsbedarf.de](http://www.bundesverband-bestattungsbedarf.de)

Für alle Knobel-Fans haben wir wieder vier Sudoku-Rätsel. In jedem Block des aus quadratischen 3x3-Feldern bestehenden Logikrätsels sind Zahlen vorgegeben. Die leeren Felder müssen um Zahlen zwischen 1 und 9

ergänzt werden – und zwar so, dass jede Zahl in jeder Spalte, jeder Zeile und jedem 3x3-Block nur ein einziges Mal vorkommt. Viel Spaß beim Lösen der Rätsel!

ZUM SCHLUSS

8		1		2				
	4	5	9		3			6
6	9		8		1			
		9	2				5	
		4			7			
	2	7	3	9	6	4	8	
	5	8	4			1		
4		6	7					
	3	2		6	9	5		

5						1		4
		2						
		4	8					
6			9					
8			1	2			6	
9				6		4		7
	6	8				5	7	2
2	3			8			4	
7	1			4		8		6

sehr leicht

leicht

	1		9		3			
	3	7						
	4				7	3		8
					2			
			3	4		7		
3				5				2
		4				2		
1				7				3
				2	5	4		

		5			6	7	8	
			7				6	
	7		1					
	4							
						1	8	
6		1						9
1			6					2
4	2				9			
5				2	1			3

schwer

schwer

Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2017

Themenschwerpunkt: Durchgefallen.

Warum wir gute Särge brauchen.

Informationen für unsere Inserenten:

- Anzeigenschluss ist der 08. September 2017
- Druckunterlagenchluss ist der 15. September 2017

Bitte beachten Sie die Mediadata 2017. Download unter: [www.bundesverband-bestattungsbedarf.de](http://www.bundesverband-bestattungsbedarf.de)

**eckhardt**

SARGMANUFAKTUR

SARGMANUFAKTUR HOLZBEARBEITUNG BESTATTUNGSBEDARF

PPP

Premium Partner Programm

ECKHARDT KUNDEN VERKAUFEN HOCHWERTIGERE SÄRGE,  
WEIL WIR DIE ARGUMENTE MITLIEFERN.

Wacholderstr. 129

58300 Wetter

Tel. 02335/74 08

[www.eckhardt-sarg.de](http://www.eckhardt-sarg.de)

Porzellan-Urnen von Göbel im Exklusiv-Vertrieb

post mortem

Hopf Pietätsartikel GmbH, Hauptstraße 177, 68799 Reilingen  
Tel.: 06205 - 94120 Fax: 06205 - 9412-22, E-Mail: [info@hopf-online.com](mailto:info@hopf-online.com)

Online  
erfolgreicher  
sein:  
webtool.de

Thorsten Amelung von Bestattungen Fraund/Amelung  
mit Heinrich Bühmann von Bestattungen Bühmann

Ideale Verbindungen schaffen.

 **RAPID**DATA  
Ihr Erfolg ist unser Programm

PowerOrdo Scrivaro Webtool PowerOrdo Krematorium

Rapid Data GmbH Telefon +49 451 619 66-0 info@rapid-data.de www.rapid-data.de